

Zahl des Monats

12,5

Millionen Tonnen zusätzliche Transportmengen kann die Güterbinnenschifffahrt laut einer BMV-Studie bis 2040 gewinnen.

Zitat des Monats



picture alliance/dpa | Bernd von Jutrczenka

„Die Studie macht deutlich, dass die Binnenschifffahrt weit mehr ist als ein traditioneller Verkehrsträger. Sie ist ein zentraler Baustein für eine klimaneutrale und resiliente Wirtschaft.“

Patrick Schnieder, ehemaliger Bundesverkehrsminister

Personalien

Neuer CEO bei Scylla

Robbert Verbeek, seit März 2017 CFO des Flusskreuzfahrtanbieters Scylla, steigt als Nachfolger von Arno Reitsma zum neuen CEO auf. Die Inhaber Arno und Robert Reitsma ziehen sich aus der täglichen operativen Leitung zurück, um Strategie und Wachstum zu steuern. COO bleibt Rainer Büttner, CCO wird weiterhin Daniel Schäfer sein. *ab*

Wechsel im BMV



picture alliance/dpa/Christoph Soeder

Patrick Schnieder (l.) übergab im BMV den Staffelfstab an Steffen Bilger.

Patrick Schnieder (CDU) hat am 30. Juli 2026 das Amt des Bundesverkehrsministers an seinen Parteikollegen Steffen Bilger (CDU) übergeben. Es sei ihm eine Ehre und große Freude gewesen, das Bundesverkehrsministerium geleitet zu haben, sagte Schnieder. Bundeskanzler Friedrich Merz hatte Schnieder bereits am 23. Juli darüber informiert, dass er ihn entlassen will. Wegen der kurzfristigen Absage des für die Nachfolge vorgesehenen Finanzpolitikers Fritz Güntzler (CDU) wurde das aber drei Tage lang nicht kommuniziert. Am 26. Juli bat Schnieder dann selbst um seine Entlassung, um den „unwürdigen Zustand“ zu beenden, wie er sagte. Daraufhin gab Merz bekannt, dass Bilger neuer Minister wird.

Bilger und Schnieder sind beide 2009 in den Bundestag eingezogen und waren unter anderem Teil des Verkehrsausschusses. Bilger, der bereits Staatssekretär im Verkehrsministerium war, sagte, dass er dafür sorgen wolle, dass die Verkehrsinfrastruktur Stück für Stück aus den negativen Schlagzeilen herauskomme, weil sie wieder funktioniere. Er fühle sich verpflichtet, Mobilität und Infrastruktur mit Klima- und Umweltschutz sowie den Bedürfnissen der Menschen in Einklang zu bringen. „Damit das gelingt, müssen weitreichende Entscheidungen getroffen werden. Ich bin ausdrücklich bereit, diese zu treffen“, sagte Bilger. Als Geschenk bekam er unter anderem einen Baustelenhelm und eine Warnweste. *dpa/ab*

Schnieder-Aus: Rheinprojekte nicht bremsen

Trotz der Entlassung von Verkehrsminister Patrick Schnieder rechnet Ludwigshafen bei seinen überregional wichtigen Verkehrsprojekten mit weiterer Unterstützung vom Bund. Im Mittelpunkt stehen der Ersatz der maroden Hochstraßen sowie der Ausbau der Helmut-Kohl-Allee. Sie ist Voraussetzung für die Entwicklung eines neuen innerstädtischen Gebiets. Die zweitgrößte Stadt in Rheinland-Pfalz setzt darauf, dass die Vorhaben unabhängig vom Personalwechsel vorangetrieben wer-

den. „Der Bund weiß um die Bedeutung einer funktionierenden Verkehrsinfrastruktur für die Stadt Ludwigshafen als wichtigem Industriestandort und für die gesamte Metropolregion Rhein-Neckar“, sagte Oberbürgermeister Klaus Blettner (CDU). In den vergangenen Jahren habe sich der Bund als verlässlicher Partner erwiesen. Insofern sei er zuversichtlich, dass sich an der Unterstützung und der vertrauensvollen Zusammenarbeit nichts ändere. *dpa/ab*



Concordia baut zwei Flussschiffe für TUI

Die niederländische Spezialwerft Concordia Damen hat einen Auftrag von TUI River Cruise erhalten. Dieser umfasst zwei Kreuzfahrtschiffe des Typs „CDS River Cruise 135“, die im eigenen Haus entworfen und speziell auf die Wünsche von TUI zugeschnitten wurden. Die Flotte von TUI River Cruises wird derzeit von sechs auf zehn Schiffe erweitert, die in ganz Europa, auf dem Rhein, dem Nil und dem Douro zum Einsatz kommen

werden. Die beiden Flusskreuzfahrtschiffe, die Concordia derzeit baut, sind speziell für den britischen Markt konzipiert. Neben der neuartigen Rumpfform und zahlreichen technologischen und nachhaltigen Merkmalen werden diese beiden Neubauten mit Blick auf Methanol als Kraftstoff der Zukunft konstruiert. Jedes Schiff wird über 94 Kabinen für insgesamt 188 Gäste verfügen. Die Auslieferung ist für 2028 vorgesehen. **ab**

Duisport setzt KI im Hafenbetrieb ein

Duisport und das Berliner Unternehmen Nenna.AI arbeiten künftig zusammen, um im Duisburger Hafen künstliche Intelligenz flächendeckend, abteilungsübergreifend und datenschutzkonform einzusetzen. Damit will Duisport seine digitale Souveränität stärken und zugleich Effizienz und Sicherheit seiner logistischen Prozesse erhöhen. „Von Frachtpapieren über zollrelevante Dokumente bis zu Betriebsdaten der Hafeninfrastruktur verarbeitet das Unternehmen täglich hochsensible Daten. KI bietet uns dabei enormes Potenzial“, sagt Felix Musolf, Abteilungsleiter „Digitalization & AI“ bei Duisport. Dieses Potenzial lasse sich jedoch nur heben, wenn Datenschutz, Compliance und Datensicherheit jederzeit gewährleistet seien. Duisport habe sich daher bewusst gegen eine Eigenentwicklung und gegen die Abhängigkeit von einem einzelnen Modell entschieden. „Mit Nenna.AI setzen wir auf das Prinzip ‚Souveränität statt Abhängigkeit‘“, so Musolf. Er betont, dass Duisport künftig einen differenzierten Ansatz verfolge und verschiedene KI-Produkte für verschiedene Zielgruppen kombinieren wolle. **ab**

lungsleiter „Digitalization & AI“ bei Duisport. Dieses Potenzial lasse sich jedoch nur heben, wenn Datenschutz, Compliance und Datensicherheit jederzeit gewährleistet seien. Duisport habe sich daher bewusst gegen eine Eigenentwicklung und gegen die Abhängigkeit von einem einzelnen Modell entschieden. „Mit Nenna.AI setzen wir auf das Prinzip ‚Souveränität statt Abhängigkeit‘“, so Musolf. Er betont, dass Duisport künftig einen differenzierten Ansatz verfolge und verschiedene KI-Produkte für verschiedene Zielgruppen kombinieren wolle. **ab**

„MS Thurgau Avanti“ nimmt Form an

Nach der ersten Präsentation der „MS Thurgau Avanti“ im vergangenen Jahr

nimmt der 5-Sterne-Schiffsneubau nun konkrete Formen an. Vom ersten Entwurf bis zur Jungfernfahrt auf dem Rhein beträgt die Gesamtprojektlaufzeit rund 17 Monate. Ab Mai 2027 wird das Schiff dann auf abwechslungsreichen Routen unterwegs sein. Bereits heute sind zwölf Reisen für 2027 buchbar. Die Routen führen zu bekannten Städten und Regionen entlang des Rheins und seiner Nebenflüsse – von Amsterdam, Antwerpen und Maastricht über die Moselregion bis zu klassischen Rheinpassagen mit Stationen wie Koblenz, Rüdesheim, Heidelberg oder Trier. Die 135 Meter lange „MS Thurgau Avanti“ bietet Platz für 180 Gäste in 90 Kabinen und Suiten. Dazu gehören 82 Kabinen, vier Junior-Suiten sowie vier Suiten mit Regendusche. **ab**



„MS Thurgau Avanti“ auf dem Rhein (Rendering).

Thurgau Travel

Personalien

Änderungen bei HGK LI

HGK Logistics and Intermodal (HGK L & I) hat Eta Bohlen (Umschlag Container Terminal, UCT), Constantin Karpf (Pohl & Co.) und Nicolas Müller (HGK Intermodal Düsseldorf) zu Prokuristen bestellt. Die Entscheidung ist Teil der Weiterentwicklung der Führungsstrukturen innerhalb der HGK Business Units. Gemeinsam mit Oliver Lehmann und Alen Petrusic bilden Bohlen und Karpf den Führungskreis der Business Unit Logistics. In der Business Unit Intermodal verstärkt Müller als Prokurist das Führungsteam der HGK Intermodal Düsseldorf. Zum 1. Juli 2026 hat außerdem Patrick Zilles die Verantwortung für den Bereich Strategic Product Management Intermodal bei HGK L & I übernommen. Zilles besitzt über mehr als 20 Jahre internationale Erfahrung im Intermodalverkehr, Schienengüterverkehr und in der Logistik. Zuletzt verantwortete er bei DFDS die globalen Rail- und Intermodal-Aktivitäten, zuvor gründete er einen Intermodal-Operator und führte ihn bis zur Übernahme durch DFDS. Weitere Führungspositionen bekleidete er unter anderem bei Samskip, TX Logistik, Kühne + Nagel sowie DB Schenker. **ab**

Neue Chefin bei A-Rosa

Die A-Rosa Reederei, Tochtergesellschaft der A-Rosa-Gruppe, hat Renata Hug-Suter zur neuen Geschäftsführerin berufen. Zuletzt war Hug-Suter als Geschäftsführerin und CHRO der Rivertech Group tätig. Zuvor hatte sie verschiedene leitende Positionen innerhalb der Sea Chefs Group inne, zuletzt als Head of HR mit Executive-Verantwortung. In ihrer neuen Funktion übernimmt sie gemeinsam mit CEO Rolf-Dieter Maltzahn und CFO Andrej Vizjak die operative Leitung des Standorts Chur (Schweiz) und wird die Weiterentwicklung der A-Rosa Reederei mit Fokus auf wirtschaftliche Stärke, Organisation und Mitarbeitende gestalten. Im Rahmen des Führungswechsels wird der bisherige Geschäftsführer Markus Zoepke dem Unternehmen weiterhin beratend zur Seite stehen. **ab**